dwif
WEGWEISEND IM TOURISMUS

FrankfurtRheinMain
Verein zur Förderung der Standortentwicklung e. V.

Region FrankfurtRheinMain

WIRTSCHAFTSFAKTOR TOURISMUS in der Region FrankfurtRheinMain

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

über 12,5 Millionen Gäste aus aller Welt mit insgesamt 30,3 Millionen Übernachtungen entdeckten in 2017 die Region FrankfurtRheinMain als Reiseziel. Dabei ist seit einigen Jahren im Schnitt in der gesamten Region ein Aufwärtstrend zu verzeichnen.

Die Bedeutung dieses Wirtschaftsfaktors hervorzuheben, ist Anliegen dieser Studie, die der Arbeitskreis Tourismus FrankfurtRheinMain in Auftrag gegeben hat und die vom FrankfurtRheinMain – Verein zur Förderung der Standortentwicklung e.V. finanziert wurde. Die Ergebnisse zeigen, dass Investitionen in den Tourismus und in die Tourismusentwicklung Investitionen sind, die vielen Menschen zugute kommen. Einzelhandel, Gastronomie, Freizeitangebote, Unterhaltung, Kultur und Beherbergungsbetriebe – sie alle profitieren von den zahlreichen Gästen der Region FrankfurtRheinMain. In all diesen Branchen werden Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen und sie tragen mit ihren Steuern zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben im Interesse des Gemeinwohls bei.

Die Studie zeigt aber auch, dass die Stärke der Region in ihrer Vielfalt liegt. Mit der ganzen Bandbreite an Unterkünften, Freizeit- und Kulturangeboten ist FrankfurtRheinMain für viele Gäste eine attraktive Destination. Mit dieser Vielfalt kann die Region auch in zunehmendem Wettbewerb der Regionen bestehen. Deshalb ist es sinnvoll, gemeinsam in den Tourismus zu investieren und sich für den Standort FrankfurtRheinMain stark zu machen.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre,

Prof. Dr. Wilhelm Bender

Präsident,
FrankfurtRheinMain e. V.

Thomas Horn

Vorsitzender
des Vorstands,
FrankfurtRheinMain e. V.

Oliver Quilling

Landrat, Vorsitzender
Arbeitskreis Tourismus
FrankfurtRheinMain

Thomas Feda

Geschäftsführer
Arbeitskreis Tourismus
FrankfurtRheinMain

INHALT

I. DESTINATION FrankfurtRheinMain 5

II. DEFINITION TOURISMUS Was wird alles dazugezählt? 8
1. Tagestourismus 9
2. Übernachtungstourismus 9

III. QUERSCHNITTSBRANCHE TOURISMUS Wie erfolgt die Datenanalyse? 10

IV. TOURISTISCHE NACHFRAGE IN DER REGION FrankfurtRheinMain 11
1. Übernachtungstourismus in der Region FrankfurtRheinMain 11
2. Tagestourismus in der Region FrankfurtRheinMain 17

V. AUSGABEN DER GÄSTE IN DER REGION FrankfurtRheinMain
Ein Mehrwert für die Region! 20

VI. UMSÄTZE AUS DEM TOURISMUS Ein Multimillionen Euro Business. 22

VII. VOM TOURISMUS PROFITIERENDE BRANCHEN
Eine weit verzweigte Umwegrentabilität. 24

VIII. TOURISTISCHE WERTSCHÖPFUNG Eine Branche schafft Mehrwert. 26

IX. EINKOMMENS- UND BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE
Tourismuswirtschaft als wichtiger Arbeitsplatzgenerator in der Region. 30

X. STEUEREFFEKTE Ein Profit für die öffentlichen Kassen. 31

XI. TOURISMUS IN DER REGION FrankfurtRheinMain Zusammenschau 32

Wirtschaftsfaktor Tourismus Berechnungsschema 34
Abbildungsverzeichnis 34
Tabellenverzeichnis 34
Quellenverzeichnis 35
Bildnachweis 35
Kontakte 36
Impressum 38

I. DESTINATION FrankfurtRheinMain

Touristische Vermarktung der Region FrankfurtRheinMain

FrankfurtRheinMain ist eine kulturell und wirtschaftlich florierende Region in der Mitte Europas. Hier verbinden sich attraktive Kulturlandschaften der drei Bundesländer Hessen, Bayern und Rheinland-Pfalz zu einer außergewöhnlichen Einheit. Weinberge, mittelalterliche Städte, Flusslandschaften an Rhein und Main. Wer bei der Region FrankfurtRheinMain nur an Flughafen und Metropole denkt, verpasst einiges. Zahlreiche Mosaiksteine, die – gruppiert um die kleinste Metropole der Welt, wie die Frankfurter ihre Stadt liebevoll nennen – FrankfurtRheinMain ihren ganz besonderen Charme verleihen.

Die gemeinsame touristische Vermarktung von FrankfurtRheinMain im In- und Ausland als Tourismus- und Kongressdestination erfolgt seit 2002 durch den Arbeitskreis Tourismus FrankfurtRheinMain, welcher im Rahmen der Regionalkonferenz gegründet wurde. Der Arbeitskreis Tourismus wird ehrenamtlich geleitet vom Geschäftsführer der TCF, den Vorsitz hat der Landrat des Landkreises Offenbach. 27 Partner gehören derzeit dem AK Tourismus an:

Städte/Kommunen/Landkreise

- Aschaffenburg
- Bad Homburg v. d. Höhe
- Bad Kreuznach[1]
- Bingen am Rhein
- Darmstadt
- Frankfurt am Main
- Hanau
- Hochtaunuskreis
- Kreis Groß-Gerau
- Kreis Limburg-Weilburg
- Main-Taunus-Kreis
- Mainz
- Odenwald
- Rheingau-Taunus-Kreis
- Rüdesheim am Rhein
- Rüsselsheim am Main
- Spessart-Mainland
- Spessart
- Stadt und Kreis Offenbach
- Vogelsberg
- Wetteraukreis
- Wiesbaden

Wirtschaftsunternehmen

- Fraport AG
- IHK Frankfurt am Main und IHK Forum Rhein-Main
- Messe Frankfurt GmbH
- Regionalverband FrankfurtRheinMain
- Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV)

Zu den Marketingmaßnahmen des Arbeitskreis Tourismus zählen:

- Messepräsentationen im In- und Ausland
- Nationale und internationale Medienarbeit
- Internetpräsenz *www.frankfurt-rhein-main.de*
- Konzeption, Produktion und Vertrieb von Werbemitteln
- Vertrieb und Bewerbung der RheinMainCard
- Marktforschung/Benchmarking
- Gezielte Verkaufsförderung in den Quellmärkten: Großbritannien, USA, Niederlande, Österreich
- Kongressmarketing

Abb.1

DIE REGION FrankfurtRheinMain IM ÜBERBLICK

Quelle: IDS 2018

1 Die Stadt Bad Kreuznach ist erst seit Juli 2018 Mitglied im Arbeitskreis Tourismus und daher in dem Bericht noch nicht enthalten.

Tab.1

DIE UNTERSUCHUNGSREGION FrankfurtRheinMain IM ÜBERBLICK

Landkreise/ Städte	Einwohner (Stand: 31.12.2016)	Fläche in km²	Bevölkerungsdichte (EW je km²)
HESSEN			
Rheingau-Taunus-Kreis	185.668	811,48	229
davon in Rüdesheim	9.892	51,44	192
Limburg-Weilburg	172.120	738,46	233
Hochtaunuskreis	234.991	482,0	487
davon in Bad Homburg	53.707	51,16	1.050
Main-Taunus-Kreis	235.708	222,39	1.060
Wiesbaden	277.619	203,93	1.361
Frankfurt/Main	736.414	248,31	2.966
Offenbach/Main	124.589	44,89	2.775
Kreis Offenbach	349.982	356,29	982
Darmstadt	157.437	122,09	1.290
Kreis Groß-Gerau	269.045	453,03	594
davon in Rüsselsheim	16.000	12,61	1.269
Wetteraukreis	303.914	1.100,69	276
Main-Kinzig-Kreis	416.715	1.397,55	298
davon in Hanau	95.370	76,49	1.247
Vogelsbergkreis	106.737	1.458,99	73
Odenwaldkreis	96.473	623,97	155
RHEINLAND-PFALZ			
Mainz	213.528	97,73	2.185
Bingen am Rhein	25.435	37,71	674
BAYERN			
Aschaffenburg	173.504	698,91	248
Stadt Aschaffenburg	69.187	62,45	1.108
Miltenberg	128.543	715,53	180
Main-Spessart	126.301	1.321,18	96
BADEN-WÜRTTEMBERG			
Neckar-Odenwaldkreis	143.278	1.125,95	127
ZUSÄTZLICHE GEMEINDEN			
im Odenwald/Taunus und Vogelsberg in Baden-Württemberg und Hessen[2]	205.884	1.375,05	150
GESAMT			
Region FrankfurtRheinMain	**4.753.072**	**13.698,58**	**347**

Quelle: Statistisches Landesamt Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz

2 Hier wurden zusätzliche Gemeinden aus den Regionen Taunus, Vogelsberg und Odenwald zusammengefasst, welche in Landkreisen sind, die nicht zu hundert Prozent im Untersuchungsgebiet FrankfurtRheinMain liegen.

II. DEFINITION TOURISMUS

Was wird alles dazu gezählt?

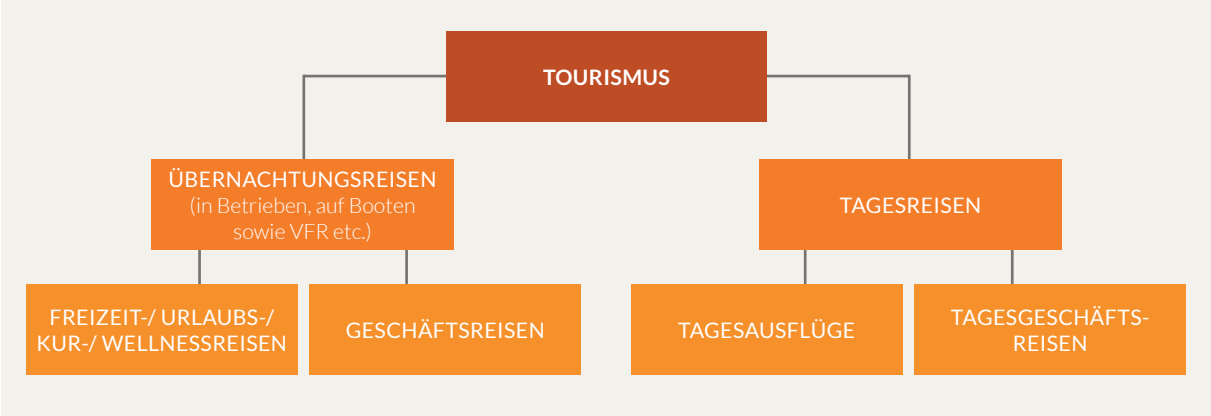
Im Sinne der Welttourismusorganisation werden unter Tourismus

- alle Aktivitäten von Personen,
- die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen,
- sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken (z.B. Kur)
- nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten

verstanden.

Bevor näher auf die wirtschaftlichen Effekte des Tourismus in der Region FrankfurtRheinMain eingegangen wird, muss zunächst die Frage beantwortet werden, welche Segmente denn überhaupt zur touristischen Nachfrage zählen. Grundsätzlich ist eine Unterscheidung zwischen Tages- und Übernachtungsgästen vorzunehmen. Als wichtigste Marktsegmente kristallisieren sich folgende Nachfragegruppen heraus:

Abb.2
DEFINITION TOURISMUS



Quelle: dwif 2018

1. TAGESTOURISMUS

Eine Mindestdauer oder -entfernung ist bei der Abgrenzung des Tagestourismus nicht festgelegt. Abschneidegrenzen von 50 km Mindestentfernung, wie sie in vielen anderen Untersuchungen zum Tagestourismus zugrunde gelegt werden, würden die Realität nur sehr unvollständig widerspiegeln und große Teile der Nachfrage unberücksichtigt lassen. Zu den Tagesreisen zählen Tagesausflüge und Tagesgeschäftsreisen. Als Wohnortausflug zählt nach Vorgaben der Welttourismusorganisation UNWTO jedes Verlassen des Wohnumfeldes, mit dem keine Übernachtung verbunden ist und das

- nicht als Fahrt zur Schule, zum Arbeitsplatz, zur Berufsausübung vorgenommen wird,
- nicht als Einkaufsfahrt zur Deckung des täglichen Bedarfes dient (z.B. Lebensmitteleinkauf)
- nicht einer gewissen Routine oder Regelmäßigkeit unterliegt (z. B. regelmäßige Vereinsaktivitäten im Nachbarort, Arztbesuche, Behördengänge, Gottesdienstbesuche).

Das Wohnumfeld ist in der Regel mit der Gemeindegrenze gleichzusetzen. Bei Großstädten (mit deutlich mehr als 100.000 Einwohnern) kann in Ausnahmefällen auch das Verlassen des jeweiligen Stadtbezirkes als Ausflug zählen, sofern dies von den Befragten als Ausflug empfunden wird und obigen Kriterien entspricht.

Der Tagesgeschäftsreiseverkehr umfasst alle Ortsveränderungen zur Wahrnehmung geschäftlicher Aufgaben, die über den Arbeitsort hinausführen. Fahrten innerhalb der Arbeitsplatzgemeinde und zum ständigen oder wechselnden (z. B. Montage) Arbeitsplatz haben keine touristische Relevanz[3] und bleiben daher unberücksichtigt.

2. ÜBERNACHTUNGSTOURISMUS

Bei der Übernachtungsnachfrage aus dem In- und Ausland wurden folgende Segmente berücksichtigt:

- Gewerbliche Beherbergungsbetriebe (Betriebe mit mindestens 10 Betten[4]) aus der amtlichen Beherbergungsstatistik einschließlich der Betriebsarten Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe, Pensionen, Hütten und Jugendherbergen, Erholungs-/ Ferien-/ Schulungsheime und Boardinghäuser, gewerbliche Ferienwohnungen/ -häuser/ -zentren sowie Vorsorge- und Reha-Einrichtungen,
- Privatvermieter und Kleinbeherbergungsbetriebe (vor allem Ferienwohnungen und Privatzimmer mit weniger als 10 Betten),
- Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobilisten außerhalb von Campingplätzen.

Die Übernachtungsgäste werden unabhängig von den zugrunde liegenden Reisemotiven erfasst, egal ob sie privat oder geschäftlich unterwegs sind. Bei den Beherbergungsstätten werden vom Top-Hotel über Schulungsheime, Jugendherbergen, Campingplätze bis zum Privatvermieter alle Betriebstypen erfasst.

Diese Abgrenzungen entsprechen den definitorischen Vorgaben der Welttourismusorganisation und werden in Folge dessen auch den nachstehenden Berechnungen zu Grunde gelegt.

---

3 Für detaillierte Informationen zur Erhebungs- und Analysemethodik bezüglich des Tagestourismus vergleiche dwif (Hrsg.); Tagesreisen der Deutschen, Schriftenreihe Heft 55, München 2013.

4 Die amtliche Statistik hat im Jahr 2012 die Mindestgröße der zu erfassenden Betriebe von 9 auf 10 Betten erhöht. Ein Zeitvergleich zu früheren Untersuchungen ist daher nur mit Einschränkungen möglich.

III. QUERSCHNITTSBRANCHE TOURISMUS

Wie erfolgt die Datenanalyse?

Tourismus ist eine typische Querschnittsbranche, die für viele Branchen eine erhebliche Bedeutung hat, aber leider statistisch nicht eigenständig erfasst wird. Während auf nationaler Ebene sowie für einzelne Bundesländer sog. Satellitenkonten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erstellt wurden, stehen derartige Detailanalysen auf regionaler- oder gar kommunaler Ebene noch aus bzw. sind aus methodischen Gründen oder aus Gründen fehlender Datenverfügbarkeit nicht möglich. Tourismus wird in der Regel nicht als eigenständiger Wirtschaftszweig erfasst und daher sind für die Berechnungen komplexe Analysen erforderlich.

Am Beginn der Erhebungsarbeiten zur Bestimmung der wirtschaftlichen Effekte des Tourismus für die Region FrankfurtRheinMain stand die Sichtung aller vorhandenen Materialien. Zur Ermittlung der notwendigen Rahmendaten wurden unterschiedliche Quellen herangezogen:

Sonderauswertungen aus grundlegenden Forschungsarbeiten des dwif[5]:

- Grundlagenstudien über die Tagesreisen der Deutschen und Sonderauswertungen des dwif-Tagesreisenmonitors
- Ausgabenstrukturuntersuchungen bei Übernachtungsgästen in Deutschland
- Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus
- Repräsentative Haushaltsbefragung zur Ermittlung des Volumens des Besucherverkehrs bei Einheimischen (VFR)
- Betriebsvergleiche für Hotels und andere Betriebe des Gastgewerbes
- Untersuchung zum Städte- und Kulturtourismus in Deutschland
- Untersuchung zum Campingmarkt in Deutschland
- Sparkassen Tourismus-Barometer

Hintergrundinformationen aus zur Verfügung stehenden Unterlagen:

- Literaturrecherchen allgemeiner touristischer Publikationen
- Nutzung der amtlichen Statistik (z. B. Beherbergungsstatistik, Kapazitätserhebung, Umsatzsteuerstatistik, Einwohnerstatistik)
- Unterkunftsverzeichnisse, Prospekte, Websites
- Ergebnisse von Untersuchungen, Studien sowie weitere Zulieferungen des Auftraggebers
- sonstige Informationsmaterialien

---

5 vgl. hierzu dwif (Hrsg.); Tagesreisen der Deutschen, Schriftenreihe Heft 55, München 2013; dwif (Hrsg.); Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, Schriftenreihe Heft 53, München 2010; Die Grundlagenstudien „Tagesreisen der Deutschen" und „Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland" wurden gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund von Beschlüssen des Deutschen Bundestages. Förderer waren ebenso die Wirtschaftsministerien der Bundesländer.; dwif (Hrsg.); Hotelbetriebsvergleich, Sonderreihe Nr. 79, München 2013; DTV (Hrsg.); Städte- und Kulturtourismus in Deutschland, Bonn 2006; DTV (Hrsg.); Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie(Hrsg.); Der Campingmarkt als Wirtschaftsfaktor in Deutschland, Frankfurt 2017.

IV. TOURISTISCHE NACHFRAGE IN DER REGION FrankfurtRheinMain

In der Region FrankfurtRheinMain konnten insgesamt 252,81 Mio. Aufenthaltstage im Jahr 2017 verzeichnet werden – das entspricht fast 700.000 touristischen Aufenthaltstagen pro Kalendertag. Davon entfallen rund 88 % auf Tagesbesucher und 12 % auf Übernachtungsgäste.

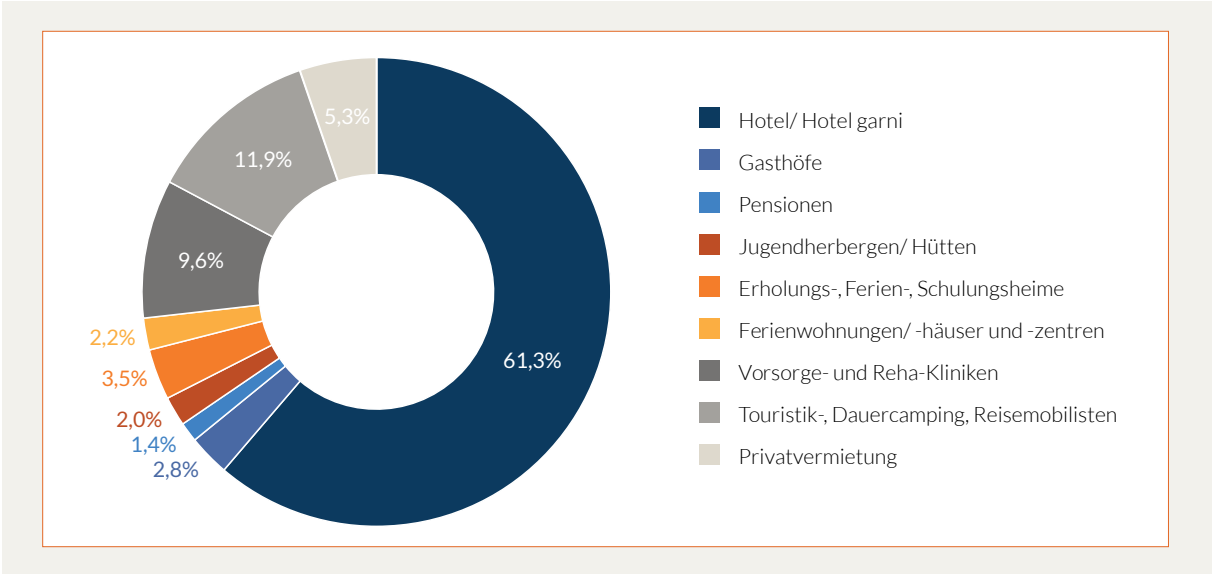
1. ÜBERNACHTUNGSTOURISMUS IN DER REGION FrankfurtRheinMain

Insgesamt fanden in der Region FrankfurtRheinMain 30,31 Mio. Übernachtungen in gewerblichen und privaten Beherbergungsbetrieben statt. Eine Differenzierung nach der Unterkunftsart verdeutlicht die spezifischen Schwerpunkte.

Übernachtungstourismus in Beherbergungsbetrieben

Mehr als 30,31 Mio. Übernachtungen von Touristen gegen Entgelt fanden 2017 in der Region FrankfurtRheinMain in den verschiedensten Unterkunftskategorien statt. Das entspricht rund 12% aller touristischen Aufenthaltstage in der Region FrankfurtRheinMain. Übernachtungen bei Verwandten und Bekannten sowie in Freizeitwohnsitzen (touristisch genutzte Zeitwohnsitze) können nur über umfangreiche Primärerhebungen quantifiziert werden, welche nicht Bestandteil der Studie waren.

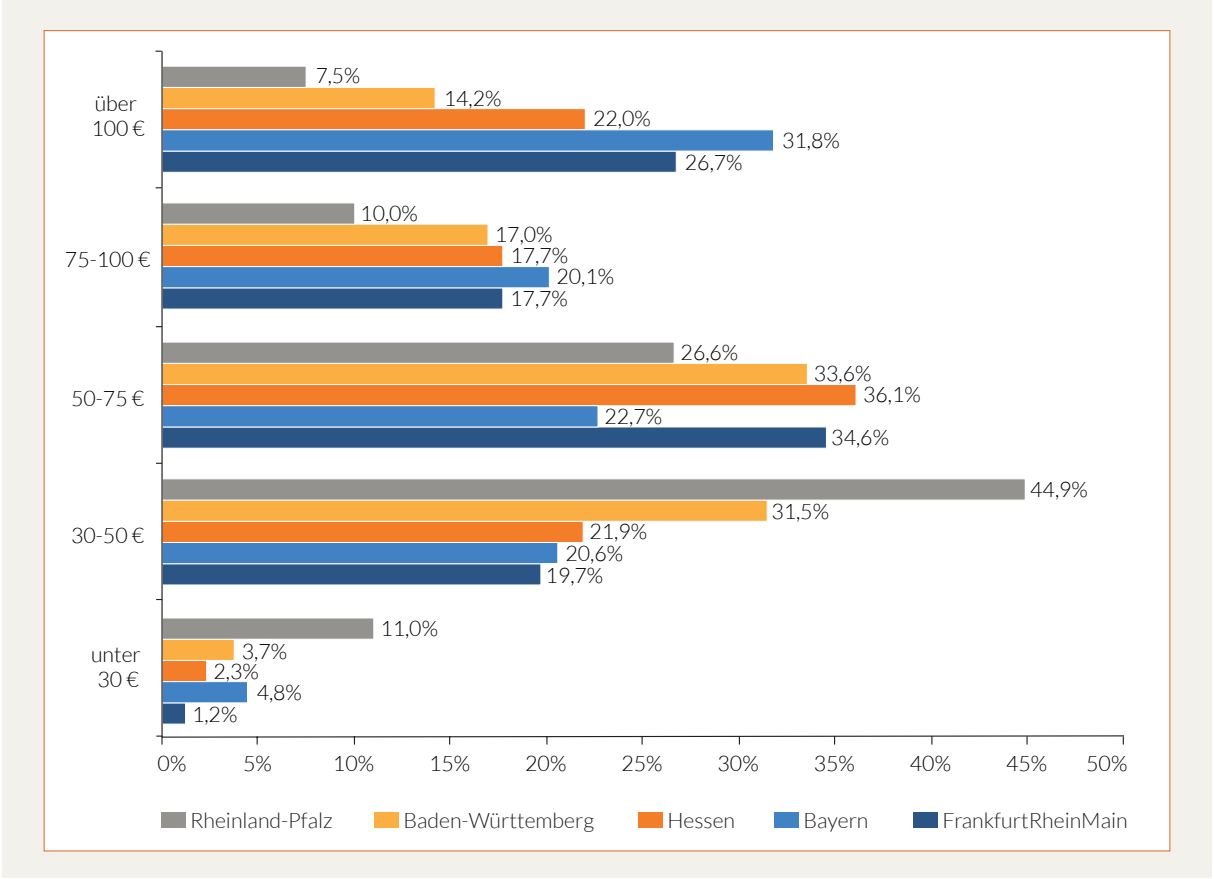
Abb.3
VERTEILUNG DER ÜBERNACHTUNGEN GEGEN ENTGELT



Quelle: dwif 2018, Statistisches Landesämter Hessen, Baden-Württemberg und Bayern

- In gewerblichen Beherbergungsbetrieben mit 10 oder mehr Betten fanden rund 25,09 Mio. Übernachtungen statt. Die meisten Übernachtungen davon wurden in der Hotellerie (rund 18,6 Mio.) und in Kliniken (rund 2,9 Mio.) registriert.
- Im Touristik- und Dauercamping sowie von Reisemobilisten außerhalb von Campingplätzen wurden 2017 rund 3,26 Mio. Übernachtungen getätigt.
- Im Privatvermieter, Ferienwohnungs- und Kleinbeherbergungsmarkt wurden rund 1,6 Mio. Übernachtungen erfasst.

Abb. 4:
BETTENANGEBOT IN HOTEL/HOTEL GARNIS NACH PREISSEGMENTEN



Quelle: dwif 2018

Entwicklung der touristischen Nachfrage in gewerblichen Beherbergungsbetrieben

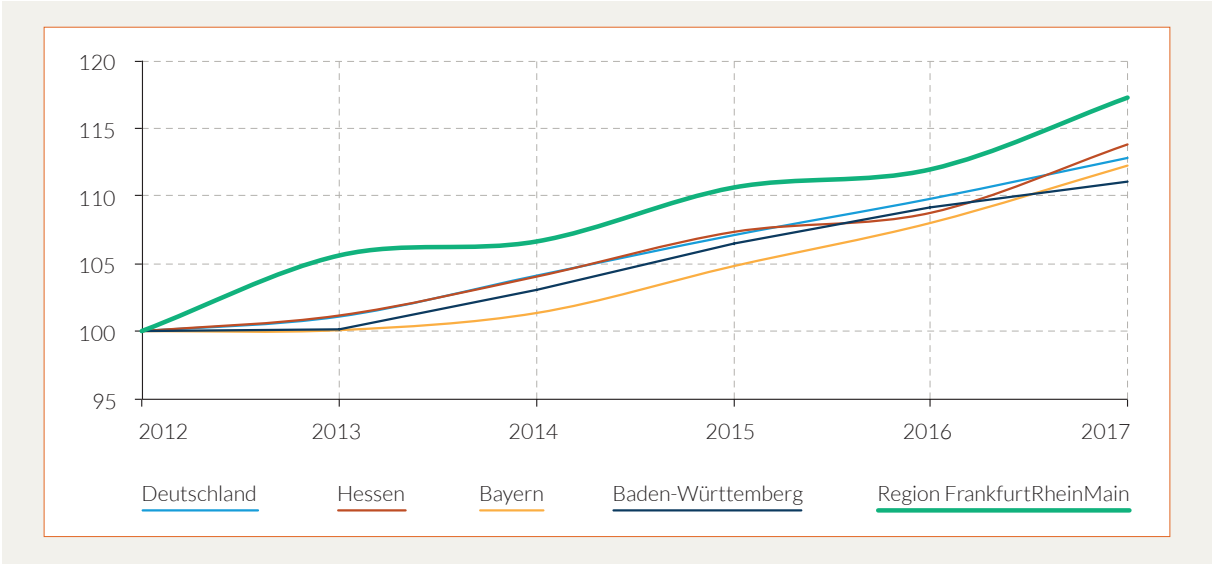
Ein Blick auf die Übernachtungszahlen der gewerblichen Betriebe (sowie weitere touristische Kennziffern) der letzten Jahre ist stets lohnend. Die aktuellen Zahlen lassen sich somit besser einordnen und ein Seitenblick auf die touristische Entwicklung der Mitbewerber erweist sich oft ebenfalls als aufschlussreich. Die hier angegebenen Zahlen beruhen, sofern nicht anders beschrieben, auf Angaben für das oben genannte Untersuchungsgebiet und decken sich daher nicht mit den publizierten Angaben der Statistischen Landesämter. Aufgrund eingeschränkter Datenverfügbarkeit wurde für den Zeitvergleich auf Angaben für komplette Landkreise und kreisfreie Städte zurückgegriffen.

Grundsätzlich ist anzumerken, dass sich die Übernachtungsnachfrage in der Region in den letzten 5 Jahren überdurchschnittlich entwickelt hat. Erfreulich ist, dass nicht nur die Inlands-, sondern auch die Auslandsnachfrage zu diesem Wachstum beigetragen haben.

Abb. 5

ENTWICKLUNG DER ÜBERNACHTUNGEN IN GEWERBLICHEN BETRIEBEN IM VERGLEICH

Touristische Kennziffern von 2012 bis 2017 (Index= 2012)

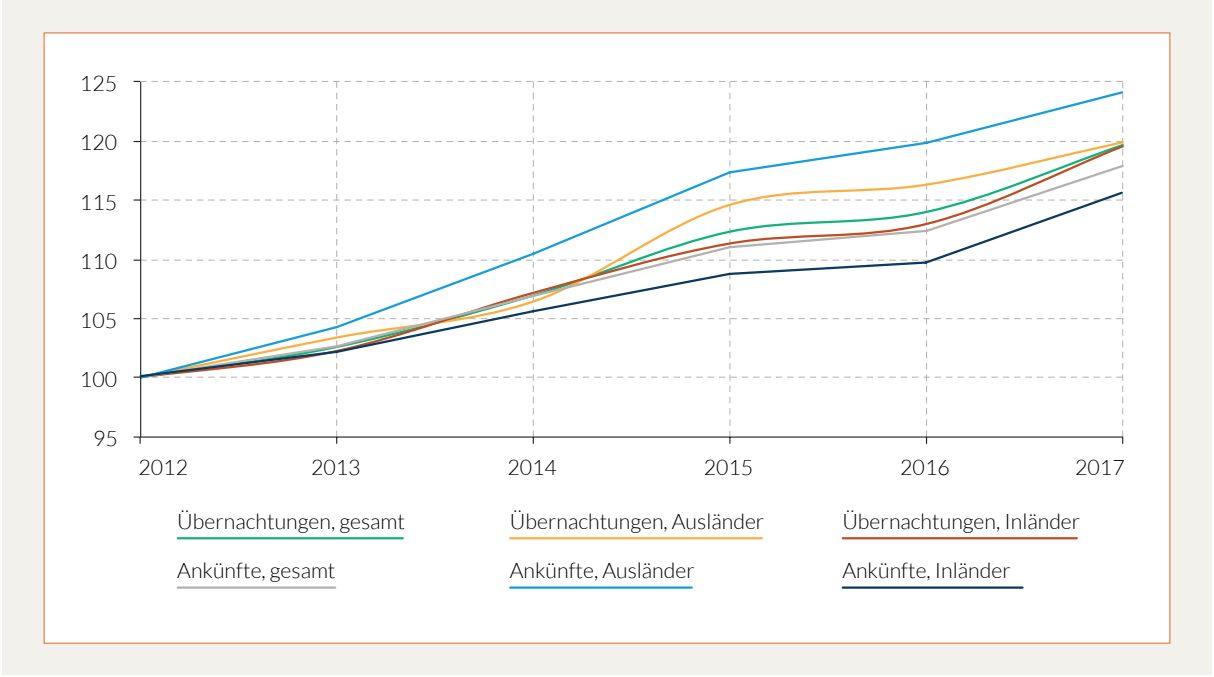


Quelle: Statistische Landesämter Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg

Abb. 6

ANKÜNFTE UND ÜBERNACHTUNGEN IN DER REGION FrankfurtRheinMain

Touristische Kennziffern von 2012 bis 2017 (Index= 2012)

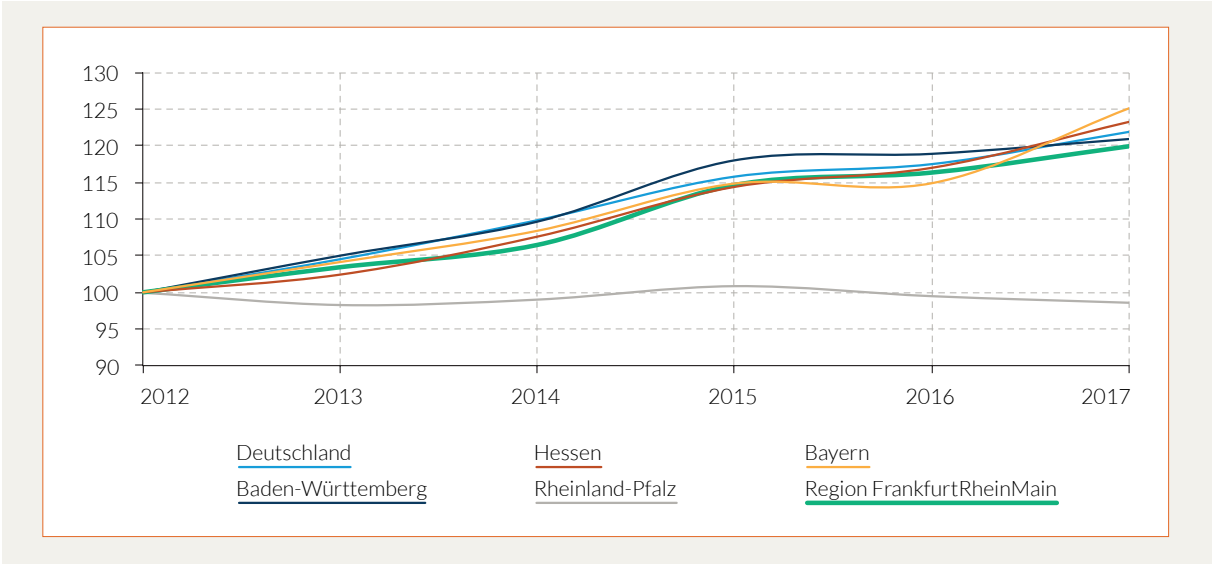


Quelle: Statistische Landesämter Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg

Abb. 7

ENTWICKLUNG DER ÜBERNACHTUNGEN AUSLÄNDISCHER GÄSTE IM VERGLEICH

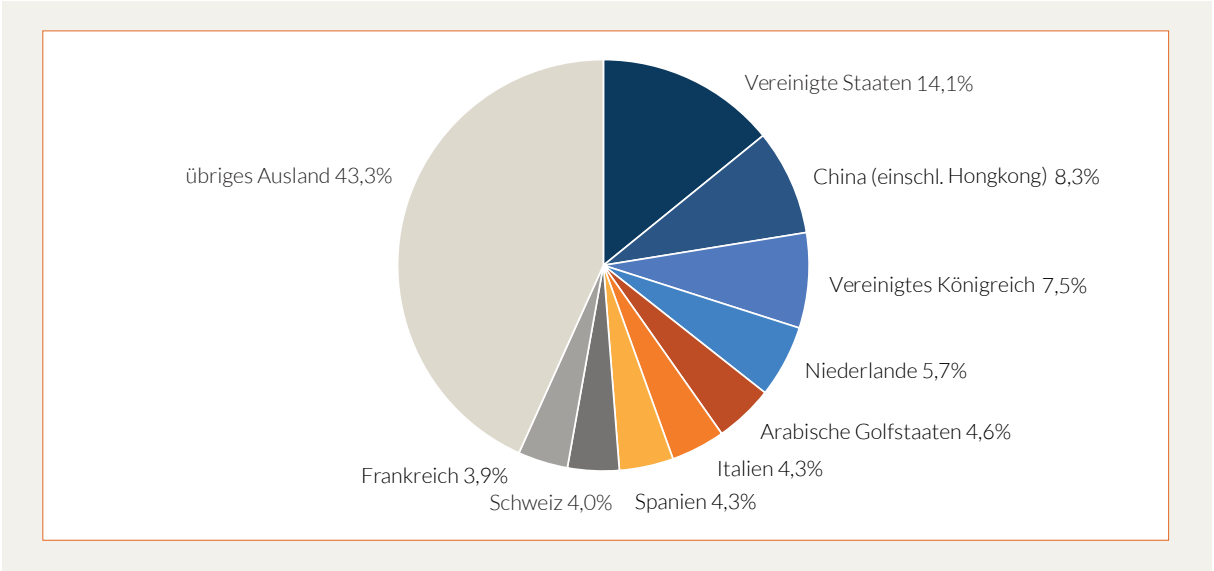
Touristische Kennziffern von 2012 bis 2017 (Index= 2012)



Quelle: Statistische Landesämter Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg

Abb. 8

TOP 10 DER AUSLÄNDISCHEN GÄSTE



Quelle: Statistische Landesämter Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg

Die Auslandsnachfrage im Untersuchungsgebiet profitiert stark vom internationalen Flughafen Rhein-Main und der Metropole Frankfurt am Main. Hervorzuheben ist, dass nicht einzelne Quellmärkte die Nachfrage dominieren, sondern dass Gäste aus einem großen Spektrum von Herkunftsländern in der Region übernachten. Damit zeigt sich die Region gegenüber etwaigen Krisen in einzelnen Herkunftsmärkten relativ gut gerüstet.

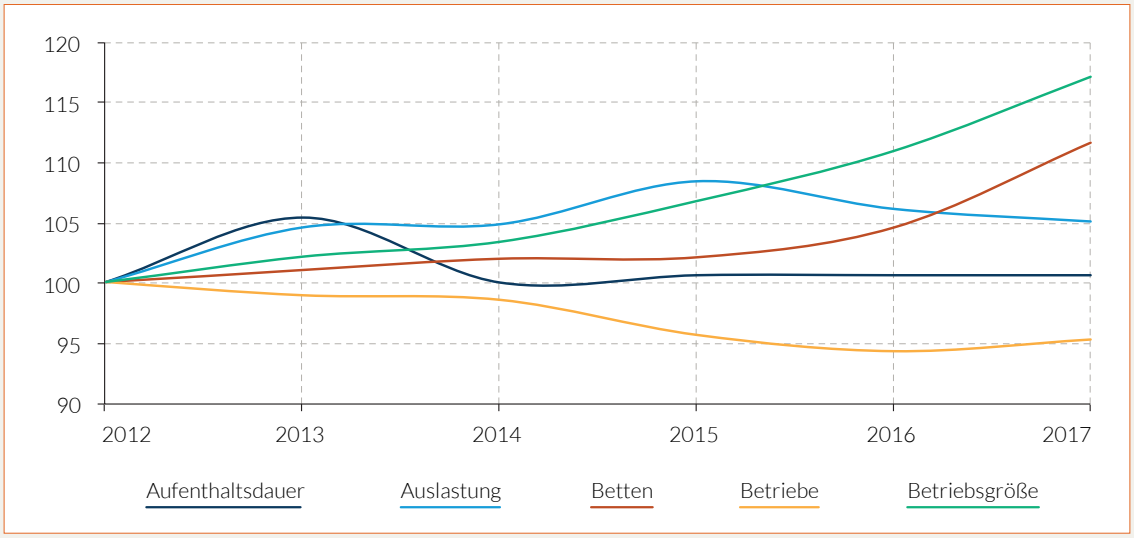
Ein Blick auf ausgewählte Kennziffern verdeutlicht, dass in den letzten fünf Jahren die durchschnittliche Betriebsgröße der Beherbergungsbetriebe signifikant angestiegen ist. Nicht nur das Ausscheiden zahlreicher tendenziell kleinerer Betreibe unter anderem wegen ungeklärter Betriebsnachfolge, sondern vor

allem neue, in der Regel relativ große Hotels, die den Markt ergänzt haben, sind ein Zeichen dafür, dass in der Region FrankfurtRheinMain positive touristische Marktaussichten überwiegen. Der Anstieg der durchschnittlichen Bettenauslastung ist als Beleg dafür zu sehen, dass eine prosperierende Nachfrage den Angebotsanstieg überkompensiert hat.

Abb. 9

AUSGEWÄHLTE TOURISTISCHE KENNZIFFERN IN DER REGION FrankfurtRheinMain

Touristische Kennziffern von 2012 bis 2017 (Index= 2012)



Quelle: Statistische Landesämter Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg

Tab. 2

TOURISTISCHE KENNZIFFERN FÜR STÄDTE UND LANDKREISE DER REGION FrankfurtRheinMain (NACHFRAGESEITE) IN GEWERBLICHEN BETRIEBEN IM JAHR 2017

Landkreise/ Städte	Übernachtungen	Ankünfte	Aufenthalts-dauer in Tagen	Entwicklung Übernachtungen 2012 - 2017
HESSEN				
Rheingau-Taunus-Kreis	1.216.866	502.352	2,4	-1,9%
davon in Rüdesheim	398.572	200.535	2,0	+5,1%
Limburg-Weilburg	556.604	219.611	2,5	-4,3%
Hochtaunuskreis	1.377.877	497.490	2,8	+7,7%
davon in Bad Homburg	596.384	174.349	3,4	+13,1%
Main-Taunus-Kreis	855.423	439.827	1,9	+25,7%
Wiesbaden	1.249.204	583.205	2,1	+14,3%
Frankfurt/Main	9.544.368	5.601.761	1,7	+35,0%
Stadt Offenbach/Main	507.151	248.684	2,0	+40,4%
Kreis Offenbach	1.035.751	509.408	2,0	+21,4%
Darmstadt	669.046	342.172	2,0	+12,4%
Kreis Groß-Gerau	1.137.972	622.218	1,8	+10,8%
davon in Rüsselsheim	161.327	82.006	1,9	+21,0%

Landkreise/ Städte	Übernachtungen	Ankünfte	Aufenthalts-dauer in Tagen	Entwicklung Übernachtungen 2012 - 2017
Wetteraukreis	1.096.730	247.089	4,4	-3,6%
Main-Kinzig-Kreis	1.414.018	376.142	3,8	+4,4%
davon in Hanau	184.270	77.510	2,4	+24,2%
Vogelsbergkreis	538.738	216.087	2,5	+10,2%
Odenwaldkreis	438.986	154.506	2,8	+1,4%
RHEINLAND-PFALZ				
Mainz	928.506	618.507	1,5	+8,3%
Bingen am Rhein	108.636	60.089	1,8	+10,0%
BAYERN				
Aschaffenburg	489.186	268.419	1,8	+5,2%
Stadt Aschaffenburg	188.770	100.614	1,9	+31,3%
Miltenberg	299.335	159.505	1,9	+6,6%
Main-Spessart	498.704	227.989	2,0	+1,9%
BADEN-WÜRTTEMBERG				
Neckar-Odenwaldkreis	528.761	165.245	3,2	+12,4%
ZUSÄTZLICHE GEMEINDEN				
im Odenwald/Taunus und Vogelsberg in Baden-Württemberg und Hessen[6]	1.288.730	386.244	3,3	-
GESAMT				
Region FrankfurtRheinMain	**25.969.362**	**12.044.812**	**2,1**	**-**

Quelle: Statistisches Landesamt Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz

Tab. 3

TOURISTISCHE KENNZIFFERN FÜR STÄDTE UND LANDKREISE DER REGION FrankfurtRheinMain (ANGEBOTSSEITE) IN GEWERBLICHEN BETRIEBEN 2017

Landkreise/ Städte	Bettenanzahl	Betriebsgröße	Auslastung in %	Entwicklung Bettenanzahl 2012 - 2017
HESSEN				
Rheingau-Taunus-Kreis	8.900	52	37,5	+11,5%
davon in Rüdesheim	3.936	94	27,7	-2,1%
Limburg-Weilburg	5.373	68	28,4	+40,6%
Hochtaunuskreis	8.743	64	43,2	+6,7%
davon in Bad Homburg	3.078	83	53,1	+17,2%
Main-Taunus-Kreis	6.608	73	35,5	+6,9%
Wiesbaden	7.202	94	47,5	+13,6%
Frankfurt/Main	50.227	185	52,1	+24,2%

6 Hier wurden zusätzliche Gemeinden aus den Regionen Taunus, Vogelsberg und Odenwald zusammengefasst, welche in Landkreisen sind, die nicht zu hundert Prozent im Untersuchungsgebiet FrankfurtRheinMain liegen.

Landkreise/ Städte	Bettenanzahl	Betriebsgröße	Auslastung in %	Entwicklung Bettenanzahl 2012 - 2017
Stadt Offenbach/Main	3.374	91	41,2	+27,2%
Kreis Offenbach	6.792	64	41,8	-0,7%
Darmstadt	4.355	104	42,1	+1,7%
Kreis Groß-Gerau	7.320	72	42,6	-1,3%
davon in Rüsselsheim	1.242	62	35,6	+9,7%
Wetteraukreis	6.434	62	46,7	-3,1%
Main-Kinzig-Kreis	9.931	50	39,0	+3,1%
davon in Hanau	1.316	55	38,4	+11,5%
Vogelsbergkreis	5.509	52	26,8	+4,4%
Odenwaldkreis	4.186	35,5	28,7	+8,9%
RHEINLAND-PFALZ				
Mainz	5.399	129	47,1	+3,8%
Bingen am Rhein	1.006	58	29,6	-6,8%
BAYERN				
Aschaffenburg	3.635	38	35,6	-4,9%
Stadt Aschaffenburg	1.054	75	50,3	+21,1%
Miltenberg	2.391	30	32,5	-6,3%
Main-Spessart	3.486	32	32,0	-0,7%
BADEN-WÜRTTEMBERG				
Neckar-Odenwaldkreis	5.975	57	24,2	-2,4%
ZUSÄTZLICHE GEMEINDEN				
im Odenwald/Taunus und Vogelsberg in Baden-Württemberg und Hessen[7]	18.022	59	19,6	-
GESAMT				
Region FrankfurtRheinMain	**175.922**	**73**	**40,4**	**-**

Quelle: Statistisches Landesamt Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz

2. TAGESTOURISMUS IN DER REGION FrankfurtRheinMain

Der Tagestourismus wird in seiner Bedeutung vielerorts unterschätzt. Im Bundesgebiet entfielen im Jahr 2012, dem Jahr der letztverfügbaren Untersuchungsergebnisse, auf insgesamt 407,3 Mio. statistisch erfasste Übernachtungen (inkl. Camping) rund 2.844,8 Mio. Tagesreisen der Deutschen zu Zielen im Inland. In fast allen Reisegebieten Deutschlands liegt die Anzahl der Tagesausflüge und -geschäftsreisen höher als die Zahl der amtlich registrierten Übernachtungen. Bundesweit ergab sich für 2012 eine Relation von 7,0 Tagesreisen je statistisch erfasste Übernachtung in gewerblichen Beherbergungsstätten. Dieser Wert wird durch die klassischen Urlaubsregionen in Deutschland, in denen die Übernachtungszahlen entsprechend hoch sind, stark beeinflusst.

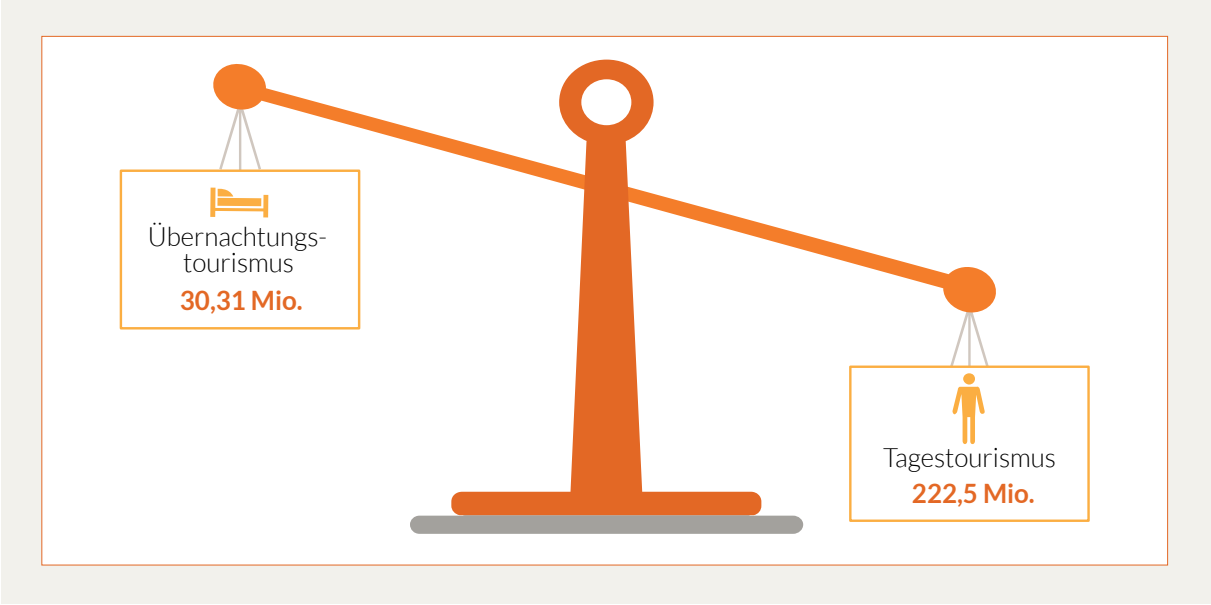
7 Hier wurden zusätzliche Gemeinden aus den Regionen Taunus, Vogelsberg und Odenwald zusammengefasst, welche in Landkreisen sind, die nicht zu hundert Prozent im Untersuchungsgebiet FrankfurtRheinMain liegen.

Für die Quantifizierung des Tagestourismus hat das dwif eine komplexe Methodik entwickelt, die auf einem Zusammenspiel aus exklusiven Grundlagendaten des dwif, originären Besucherzahlen und zahlreichen Plausibilitätsrechnungen basiert. Nur so lässt sich das Volumen der Tagesreisen hinreichend genau quantifizieren. Basis für die Tagestourismuszahlen sind exklusive Primärerhebungen des dwif, die seit 2016 kontinuierlich in Deutschland durchgeführt werden. Im Rahmen dieses Tagesreisenmonitorings befragt das dwif im Rahmen einer Online-Panel-Befragung pro Jahr rund 16.000 Deutsche zu ihrem Tagesreiseverhalten. Jede Woche wird das Tagesreiseverhalten der letzten Woche abgefragt. Hierbei sind alle Tagesreisen (Tagesgeschäftsreisen und Tagesausflüge mit über und unter 50 Kilometer) erfasst.

Dies ist die einzige Methode, mit der die Zielgruppe der Tagesgäste verlässlich quantifiziert werden kann. Ohne umfangreiche zusätzliche Plausibilitätstests würde eine singuläre Auswertung der Daten der Grundlagenuntersuchung jedoch nicht zu belastbaren Ergebnissen führen. Hierfür wurden Besucherzahlen von Freizeit- und Kultureinrichtungen ebenso genutzt wie Veränderungen der Einwohnerzahlen und Angaben der Umsatzsteuerstatistik.

Die Einzelauswertung der Tagesreisen der Deutschen mit Ziel der Region FrankfurtRheinMain ergab ein Volumen von 222,5 Mio. Aufenthaltstagen durch Tagestouristen (Tagesausflügler und Tagesgeschäftsreisen) für das Jahr 2017. Die relative Bedeutung des Tagestourismus ist damit zwar geringer als in vielen anderen Destinationen, aber diese Tagesgäste leisten einen wichtigen Beitrag in Bezug auf eine ganzjährig befriedigende Auslastung der vorhandenen Infrastruktureinrichtungen wie Gastronomie, Kultur- und Freizeiteinrichtungen oder Einzelhandelsgeschäfte. Ohne diese Tagesgäste wäre die Attraktivität der gesamten Region für Übernachtungsgäste nicht zu halten.

Abb. 10
DAS GEWICHT DES TAGESTOURISMUS IN DER REGION FrankfurtRheinMain



Quelle: dwif 2018, Statistische Landesämter Bayern, Hessen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg

Fast 90 % aller touristischen Aufenthaltstage in der Region FrankfurtRheinMain werden durch Tagestouristen generiert. Auf jede registrierte Übernachtung in gewerblichen und privaten Beherbergungsbetrieben entfallen rein rechnerisch **7,3 Tagesreisen je Übernachtung**.

Die Reiseanlässe sind vielfältig. Bei den Tagesausflügen reicht die Bandbreite von

- Einkaufsausfahrten (außerhalb des Wohnortes) oder Restaurantbesuchen
- über den Besuch von Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen oder
- die Ausübung spezieller Freizeitaktivitäten
- bis hin zu reinen Spazierfahrten,
- organisierten Fahrten oder
- Verwandten- und Bekanntenbesuchen.

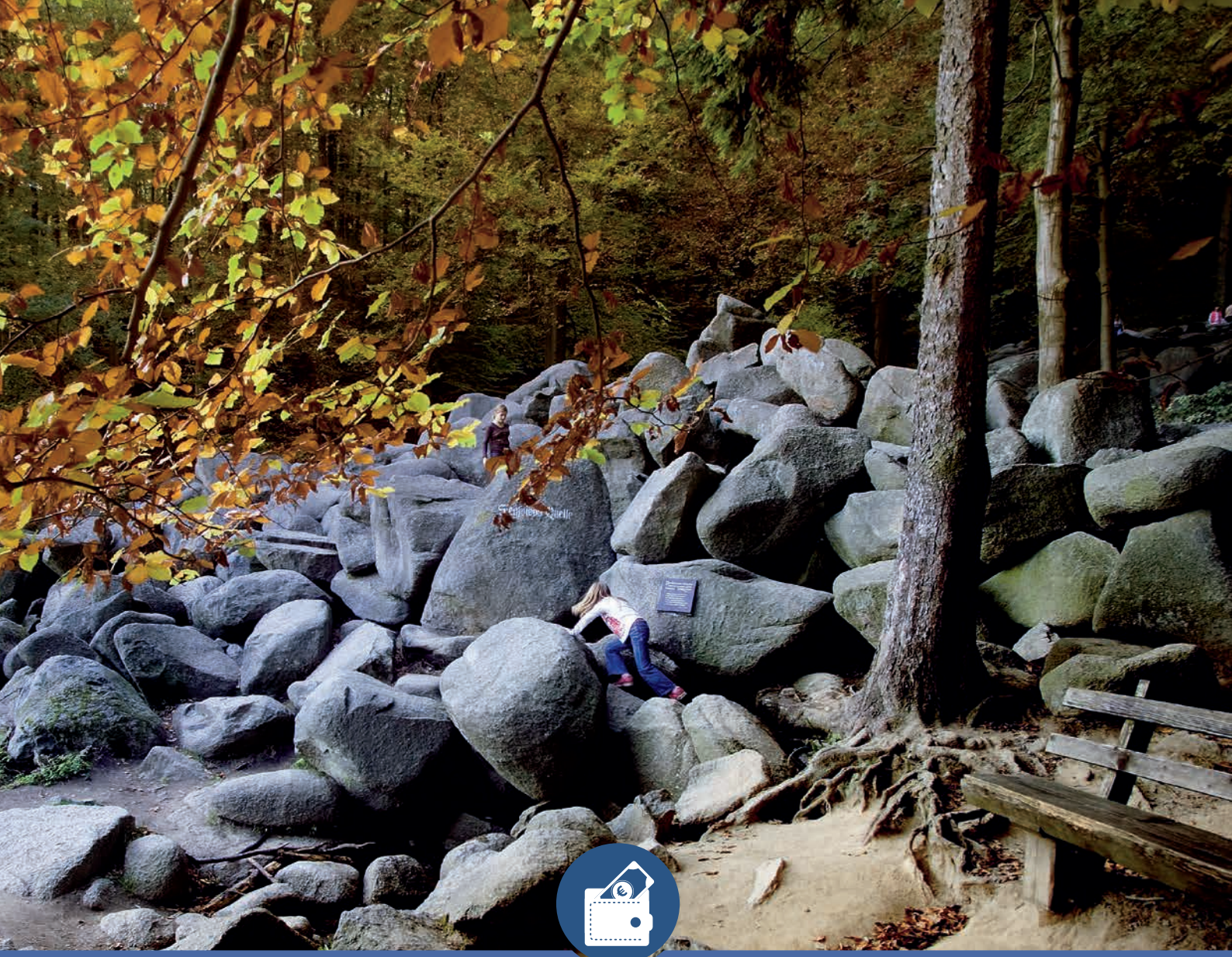
Bei den Tagesgeschäftsreisen stehen neben klassischen Geschäfts- und Kundenkontakten, überwiegend

- der Besuch von Kongressen und Messen und
- die Teilnahme an Seminaren, Schulungen, und Tagungen

im Mittelpunkt.

Abb. 11
EIN TAGESAUSFLUG KANN SEIN...

Quelle: dwif 2018



V. AUSGABEN DER GÄSTE IN DER REGION FrankfurtRheinMain

Ein Mehrwert für die Region!

Aus vielen Befragungen lässt sich ableiten, dass gerade während des Urlaubs oder bei der Ausübung von Freizeitaktivitäten nur selten gespart wird. Die nachfolgend dargestellten Ausgaben der Touristen pro Kopf und Tag während ihres Aufenthaltes in der Region FrankfurtRheinMain geben nur eine absolute Mindestgröße an. In den zusammengetragenen Daten nicht enthalten sind beispielsweise:

- Fahrtkosten für den Transfer zwischen Quell- und Zielgebiet
- Ausgaben der Touristen für die Reisevor- und -nachbereitung
- Spezielle Marktsegmente, zu denen keine verlässlichen Datenquellen vorliegen (z. B. Übernachtungen in eigenen Freizeitwohnungen)
- Einkommenseffekte durch Outgoing-Reisen der Bevölkerung (z. B. Taxi zum Flughafen, gesamter Reisepreis)
- Freizeitverhalten im Wohnumfeld.

Diese Ausgaben sind zweifelsfrei touristisch bedingt, sie schlagen aber zum größten Teil nicht in der Region FrankfurtRheinMain zu Buche. Aus diesem Grunde werden sie für diese Untersuchung nicht berücksichtigt.

DEFINITION AUSGABEN VOR ORT

Erfasst werden alle Ausgaben der Touristen während ihres Aufenthaltes in den Zielgebieten. Neben der Ausgabenhöhe ist auch die strukturelle Verteilung nach profitierenden Branchen von Bedeutung (z. B. Gastgewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen), da sich je nach Wirtschaftszweig die Umsatz(Mehrwert) -steuersätze und Wertschöpfungsquoten unterscheiden.

Bandbreite der Ausgaben pro Kopf und Tag

Im Durchschnitt werden von Touristen in der Region FrankfurtRheinMain pro Kopf und Tag rund 43,40 € ausgegeben. Bei der Berechnung dieses Wertes wurde eine segmentspezifische Gewichtung (z. B. Differenzierung nach Beherbergungsbetriebstypen oder Tagesreisemotiven) durchgeführt. Die Bandbreite der Ausgaben ist jedoch sehr groß. Sie reicht von 0,– € bei manchen Tagesausflüglern, die beispielsweise nur einen Bummel oder eine Wanderung machen bis hin zu weit über 300,- € pro Kopf und Tag, wenn anspruchsvolle Beherbergungsbetriebe aufgesucht, gute Lokale frequentiert, Kultur- oder Sportveranstaltungen besucht und exklusive Einkäufe getätigt werden.

Auf Grund der hohen Bedeutung der Tagesgäste und den vergleichsweise geringen Ausgaben dieser Zielgruppe pro Kopf und Tag (= 29,90 €), ist dieser Durchschnittswert von rund 43,40 € über alle Marktsegmente zu erklären.

Bei den Übernachtungsgästen in gewerblichen Beherbergungsstätten ergeben sich durchschnittliche Ausgaben in Höhe von rund 142,60 € pro Kopf und Tag. Dieser Wert weist starke Schwankungen zwischen den einzelnen Orten und vor allem einzelnen Betriebsarten auf:

- Bei den Hotelgästen reicht die Bandbreite der gesamten Tagesausgaben von gut 70,– € bei Übernachtung in einfacheren Quartieren bis zu weit über 300,– € bei der Frequentierung anspruchsvollerer Betriebe.
- In den Gasthöfen und Pensionen werden im Durchschnitt rund 110,– bzw. 80,– € für Unterkunft, Verpflegung, Einkäufe und die Inanspruchnahme sonstiger Dienstleistungen während des Aufenthaltes ausgegeben.

Bei den Tagesgästen liegen die durchschnittlichen Ausgaben pro Kopf und Tag bei 29,90 €.

VI. UMSÄTZE AUS DEM TOURISMUS

Ein Multimillionen Euro Business.

Mit den zusammengetragenen Rahmendaten wurde folgende Berechnung zur Ermittlung der Bruttoumsätze durchgeführt:

Nachfragevolumen nach Marktsegmenten x Tagesausgaben pro Kopf

Bei insgesamt rund 252,81 Mio. Aufenthaltstagen und durchschnittlichen Ausgaben von gerundet 43,40 € lässt sich ein jährlicher touristisch bedingter Bruttoumsatz in der Gesamtregion von insgesamt rund 10.975,8 Mio. € ermitteln. Nach Marktsegmenten gliedern sich die Umsätze wie folgt auf:

Abb. 12
DER TOURISMUSMARKT IN DER REGION FrankfurtRheinMain[1]

MARKTSEGMENT	AUFENT-HALTSTAGE	X	-TAGES-AUSGABEN	=	BRUTTO-UMSATZ
Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobilisten[2]	3,62 Mio.	x	28,50 €	=	103,2 Mio. €
Privatvermieter (< 10 Betten)[3]	1,6 Mio.	x	80,20 €	=	128,3 Mio. €
Gewerbliche Betriebe (≥ 10 Betten; ohne Camping)[4]	25,09 Mio.	x	163,10 €	=	4.091,5 Mio. €
Tagesreisen	222,5 Mio.	x	29,90 €	=	6.652,8 Mio. €
GESAMT	**252,81 Mio.**				**10.975,8 Mio. €**

1 Alle nicht mit einer Fußnote gekennzeichneten Daten basieren auf eigenen Berechnungen bzw. Sonderauswertungen des dwif. Alle Werte verstehen sich als gerundete Werte.
2 dwif (Hrsg.): Der Campingplatz- und Reisemobil-Tourismus als Wirtschaftsfaktor, München 2018; Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2018.
3 Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2018.
4 Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2018.

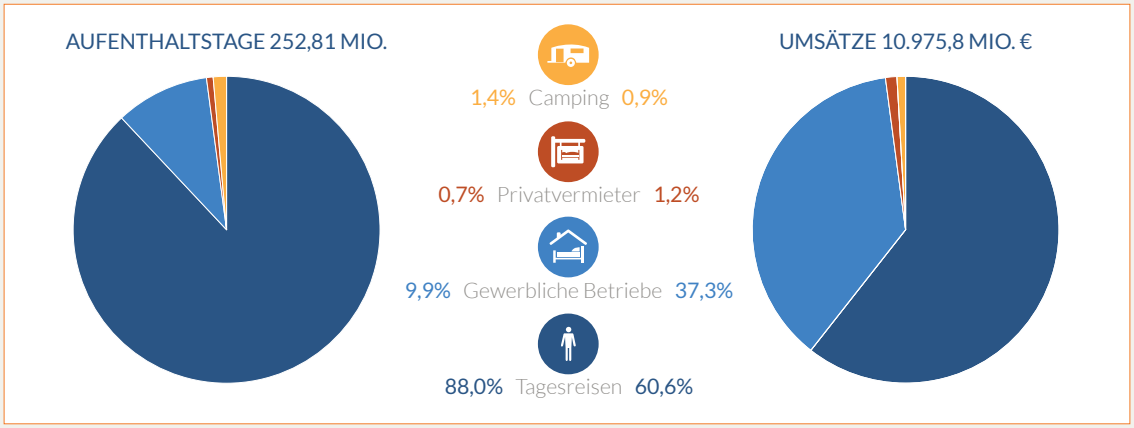
Quelle: dwif 2018

Aufenthaltstage und Bruttoumsätze im Vergleich

Zur Verdeutlichung der Strukturen werden nachfolgend die jeweiligen Anteilswerte der touristischen Marktsegmente in Bezug auf die Aufenthaltstage und den Bruttoumsatz einander gegenübergestellt.

Die zentrale Rolle des Tagestourismus wird hieraus sowohl hinsichtlich der Aufenthaltstage (Marktanteil = 88%) als auch hinsichtlich der Umsatzwirkung (Umsatzanteil = 60%) deutlich. Die von der amtlichen Statistik erfassten Übernachtungen entsprechen lediglich guten 10 % aller Aufenthaltstage. Diese Zahlen unterstreichen die Notwendigkeit einer gesamtheitlichen Betrachtung des Tourismusaufkommens in der Region FrankfurtRheinMain. Allein die Betrachtung der Übernachtungszahlen in gewerblichen Beherbergungsbetrieben aus der amtlichen Statistik führt zur keiner verlässlichen und plausiblen Quantifizierung des Tourismus in der Region.

Abb. 13
TOURISTISCHE AUFENTHALTSTAGE UND UMSÄTZE IN DER REGION FrankfurtRheinMain



Quelle: dwif 2018

VII. VOM TOURISMUS PROFITIERENDE BRANCHEN

Eine weit verzweigte Umwegrentabilität.

Vielerorts werden nur die Inhaber der Beherbergungsbetriebe und die Gastronomen zu den Profiteuren der Tourismusbranche gezählt. Mit Hilfe einer detaillierten Abfrage der Ausgabenstrukturen lassen sich aber die Geldströme im Detail nachvollziehen und die gesamte Palette der Profiteure ermitteln. Grundsätzlich ist zwischen drei Wirtschaftszweigen zu unterscheiden:

Gastgewerbe

Hierzu zählen sowohl die Ausgaben für die Unterkunft (inkl. Frühstück, Halb- oder Vollpension) als auch für die Verpflegung in der Gastronomie (z. B. Restaurant-/ Cafébesuch). Auch Übernachtungen in Privatquartieren, in Kliniken und Sanatorien sowie auf Campingplätzen werden im Rahmen dieser Untersuchung unter der Rubrik Gastgewerbe subsummiert.

Einzelhandel

Sowohl Lebensmitteleinkäufe als auch Einkäufe sonstiger Waren werden hier berücksichtigt.

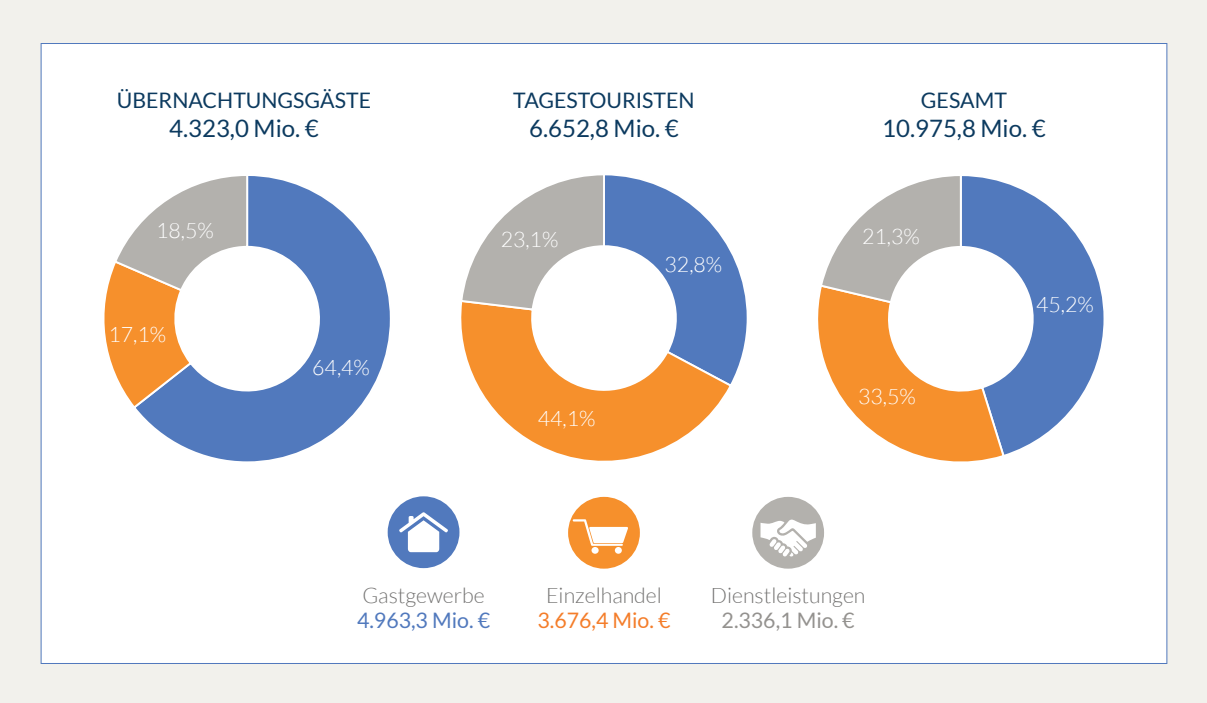
Dienstleistungen

Hierzu zählen Ausgaben für Unterhaltung / Freizeit / Sport (z. B. Eintrittspreise für kulturelle Veranstaltungen, Museen, Erlebnisbäder, Sportveranstaltungen), Nutzungsgebühren für lokale Transportmittel (z. B. ÖPNV, Taxi oder Bergbahnen) sowie sonstige Dienstleistungen (z. B. Parkgebühren, Stadtführungen). Das Ausgabeverhalten der Tages- und Übernachtungsgäste unterscheidet sich sowohl in der Höhe als vor allem in der Struktur recht deutlich. Das Gastgewerbe konnte als Hauptprofiteur des Tourismus in der Region FrankfurtRheinMain identifiziert werden, aber auch der Einzelhandel sowie sonstige Dienstleister profitieren vom Tourismus in erheblichem Maße.

Umsatzverteilung in der Region FrankfurtRheinMain

- Das Gastgewerbe ist mit einem Umsatzanteil von 45,2 % (4.963,3 Mio. €) der Hauptprofiteur. In den Umsätzen sind auch die Verpflegungsarrangements der Übernachtungsgäste enthalten (z. B. Frühstück).
- Dem Einzelhandel kommen rund ein Drittel der Umsätze (3.676,4 Mio. €) zugute.
- Der Umsatzanteil der sonstigen Dienstleistungsbereiche (wie z. B. Freizeit und Unterhaltung, aber auch Parkgebühren etc.) liegt bei 21,3 %.
- Tagesgäste geben anteilig deutlich mehr Geld im Einzelhandel aus (44,1 %) als Übernachtungsgäste (17,1 %).
- Ebenso verhält es sich bei den sonstigen Dienstleistern. Sie profitieren stärker von den Tagesgästen (21,1%) als von den Übernachtungsgästen (18,5 %).

Abb. 14
DIREKTE PROFITEURE DES TOURISMUS



Quelle: dwif 2018

VIII. TOURISTISCHE WERTSCHÖPFUNG

Eine Branche schafft Mehrwert.

Wertschöpfung oder Einkommen ist gleichzusetzen mit

- den Löhnen und Gehältern der in den touristisch relevanten Betrieben beschäftigten Personen und
- den Gewinnen der vom Tourismus profitierenden Unternehmen.

Neben den direkten Ausgaben der Touristen sind die für die Aufrechterhaltung der Leistungsbereitschaft notwendigen Lieferungen von Vorleistungen einzubeziehen. Eine Differenzierung zwischen der 1. und der 2. Umsatzstufe soll die vielfältigen Verflechtungen verdeutlichen.

DEFINITION WERTSCHÖPFUNGSQUOTEN

Wertschöpfung ist die Addition der Personalkosten (Löhne und Gehälter der Beschäftigten) und des Gewinnes der Unternehmer.

Die Wertschöpfungsquote drückt den Anteil der Wertschöpfung in Relation zum Nettoumsatz aus, also den Anteil des Nettoumsatzes, der zu Löhnen, Gehältern und Gewinnen wird.

1. Umsatzstufe

Hierbei werden nur die ökonomischen Effekte durch die Ausgaben der Touristen in der Region Frankfurt-RheinMain erfasst. Diese direkten Wirkungen spiegeln sich im Nettoumsatz in Höhe von 9.667,8 Mio. € wider. Die Wertschöpfungsquote benennt den Anteil des Nettoumsatzes, der zu Einkommen wird. Die Wertschöpfungsquoten variieren von Branche zu Branche ganz erheblich. Die Vergleichswerte zwischen den einzelnen Branchen beginnen bei etwa 10 % im Lebensmitteleinzelhandel und reichen zum Teil bis zu weit über 70 % z. B. bei einzelnen Tourist-Informationen. Entsprechend der touristischen Umsatzstrukturen des Jahres 2017 in der Region FrankfurtRheinMain ergibt sich eine gewichtete durchschnittliche Wertschöpfungsquote von rund 32,8 %. Basis für die Berechnung der Wertschöpfungsquoten sind branchenspezifische Betriebsvergleiche. Die Verknüpfung der Wertschöpfungsquote mit dem Nettoumsatz ergibt das direkte Einkommen aus der Tourismuswirtschaft in Höhe von 3.171,1 Mio. €.

Abb. 15
WERTSCHÖPFUNG 1. UMSATZSTUFE
DIREKTE AUSGABEN DER GÄSTE

Quelle: dwif 2018

Das **direkte Einkommen** resultiert aus den Ausgaben der Besucher und wird u. a. durch

- Bezahlung der Hotelrechnung oder der Verköstigung,
- Einkäufe beim Bäcker, Metzger und im Lebensmitteleinzelhandel bzw. für Zwischenmahlzeiten,
- Erwerb regionalspezifischer Produkte / Souvenirs oder sonstiger Waren,
- Kauf von Eintrittskarten für Museen, Theaterbesuche, Ausstellungen oder Sportveranstaltungen,
- Fahrscheine für den öffentlichen Personennahverkehr, Taxifahrten, etc. und
- die Nutzung spezieller Dienstleistungsangebote (z. B. Stadtführungen)

bewirkt.

2. Umsatzstufe

Nach Abzug der direkten Einkommenseffekte vom Nettoumsatz verbleibt ein Restbetrag in Höhe von 6.496,7 Mio. €. Diese Summe wird von den direkten Profiteuren für die Lieferung von Vorleistungen bzw. für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen wieder ausgegeben. Im Rahmen dieser 2. Umsatzstufe ist von einer durchschnittlichen Wertschöpfungsquote von etwa 30 % auszugehen. Dies bedeutet, dass etwa 1.949,0 Mio. € an Löhnen, Gehältern und Gewinnen bei den Vorleistungslieferanten anfallen.

Abb. 16
UMWEGRENTABILITÄT: WERTSCHÖPFUNG 2. UMSATZSTUFE - VORLEISTUNGEN

Quelle: dwif 2018

Das **indirekte Einkommen** resultiert aus den Vorleistungen für die touristische Leistungserstellung und wird beispielsweise durch

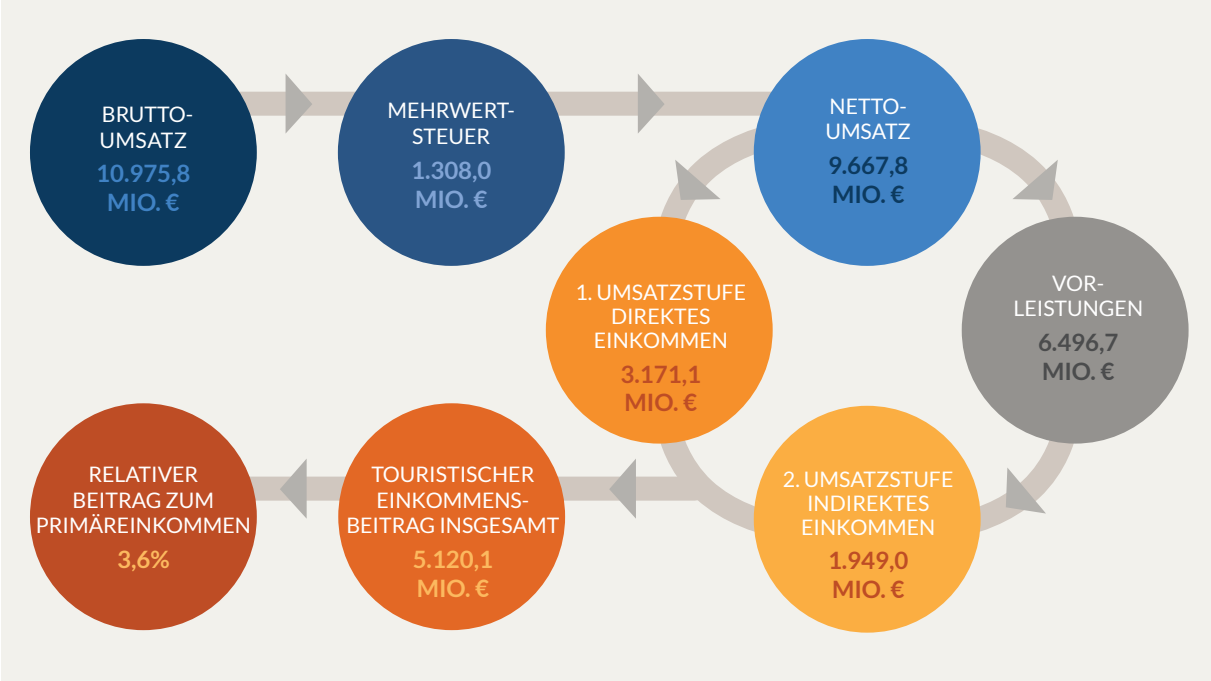
- Zulieferungen (z. B. Lieferung des Metzgers an das Hotel; Frühstücksbrötchen, Brot, Kuchen und Torten für die Gäste vom Bäcker; Stromlieferung des Energieerzeugers; Werbeprospektgestaltung durch die Agentur; Jahresabschluss durch den Steuerberater),
- Investitionen für den Bau und zur Substanzerhaltung (z. B. Hotelneubau, Radwegbau, Handwerkerarbeiten zur Renovierung wie zum Beispiel Bodenleger, Dachdecker, Elektroinstallateure, Fensterbauer, Gebäudereiniger, Maler, Sanitär- und Heizungstechniker, Schornsteinfeger, Schreiner, Tischler, Textilreiniger, Zimmerer) und
- die Bereitstellung weiterer Dienstleistungen wie z. B. Kreditwesen und Versicherungen

bewirkt.

Wirkungskette der 1. und 2. Umsatzstufe

Im Rahmen der 1. und 2. Umsatzstufe werden in der Region FrankfurtRheinMain zusammen genommen 5.120,1 Mio. € einkommenswirksam. Dies entspricht einem Anteil an der Entstehung des Primäreinkommens von 3,6 %. Dies unterstreicht die hohe Bedeutung der Tourismusbranche als Wertschöpfungsfaktor.

Abb. 17
TOURISTISCHE EINKOMMENSWIRKUNG AUS DEM TOURISMUS



Quelle: dwif 2018

IX. EINKOMMENS- UND BESCHÄFTIGUNGSEFFEKTE

Tourismuswirtschaft als wichtiger Arbeitsplatzgenerator.

DEFINITION EINKOMMENSÄQUIVALENTE

Das so genannte Einkommensäquivalent ergibt sich aus der Division des touristischen Einkommensbeitrages insgesamt durch das durchschnittliche Primäreinkommen pro Kopf im Untersuchungsgebiet.

Ein realistisches Einkommensäquivalent lässt sich aus der Division des touristischen Einkommensbeitrages in Höhe von 5.120,1 Mio. € durch das durchschnittliche gewichtete Primäreinkommen pro Kopf und Jahr in Höhe von 29.399,- € ermitteln. Hieraus ergibt sich ein Äquivalent von rund 174.160 Personen, die ihren Lebensunterhalt, gemessen an einem durchschnittlichen Primäreinkommen pro Kopf und Jahr, durch den Tourismus bestreiten könnten.

Bei der Darstellung der touristisch abhängigen Beschäftigungseffekte ist allerdings zu beachten, dass viele Beschäftigte in Tourismusbetrieben

- nur anteilig vom Tourismus leben,
- einer Teilzeit- und Saisontätigkeit nachgehen,
- nur im Nebenerwerb beschäftigt sind und
- ein eher unterdurchschnittliches Einkommen beziehen.

Im Einzelhandel oder in der Gastronomie werden auch Einheimische bedient, nur selten lassen sich die Beschäftigten eines Unternehmens daher zu 100 % der Tourismusbranche zurechnen. Die exakte Zahl der Beschäftigten im Tourismus ist deswegen nicht bekannt. Das theoretische Beschäftigungsäquivalent von 174.160 Personen gibt daher nur eine Mindestgröße an. Die tatsächliche Zahl der im Tourismus voll oder zumindest anteilig Beschäftigten bzw. von touristisch bedingten Umsätzen profitierenden Beschäftigten liegt mit Sicherheit deutlich höher. Zu beachten ist bei dieser Berechnungsmethode auch noch, dass ein überproportionaler Anstieg des gesamten Primäreinkommens pro Kopf die Zahl der darin enthaltenen „touristischen Einkommensbezieher“ tendenziell zurückgehen lässt, da deren Einkommen zumeist nicht in gleicher Weise ansteigen, wie der Gesamtdurchschnitt. So kommt es, dass trotz gestiegener touristischer Umsätze und daraus resultierender Einkommen, der relative Stellenwert des Tourismus leicht zurück gegangen ist – aus gesamtwirtschaftlicher Sicht ist dies jedoch positiv zu sehen, zeigt es doch, wie dynamisch sich die Wirtschaft in der Region FrankfurtRheinMain insgesamt entwickelt hat.

X. STEUEREFFEKTE

Ein Profit für die öffentlichen Kassen.

Die Steuerrelevanz des Tourismus beschränkt sich nicht nur auf die Umsatzsteuer, die der Bundeskasse nach Abzug der Vorsteuer von den Unternehmen in der Region FrankfurtRheinMain aus den touristischen Umsätzen zugeführt werden. Bei der Berechnung sind unterschiedliche Umsatzsteuersätze zu berücksichtigen. Für das Erhebungsjahr 2017 wurde als normaler Steuersatz 19 % angesetzt, der ermäßigte Steuersatz liegt bei 7 % (z. B. für Unterkunftsausgaben und Lebensmittel) und zudem sind die Produkte und Leistungen einiger Anbieter (z. B. Jugendherbergen, Privatvermieter, Theater) von der Umsatzsteuer befreit.

Darüber hinaus darf auch die anteilige Lohn- und Einkommensteuer der im Tourismus beschäftigten Personen nicht vernachlässigt werden. Für die Kommunen in der Region FrankfurtRheinMain wirken sich darüber hinaus die anteilige Gewerbe- und Grundsteuer der vom Tourismus profitierenden Unternehmen als Steueraufkommen aus. Aus dem gesamten vom Tourismus induzierten Gemeinschaftssteueraufkommen fließen über den Länder- und kommunalen Finanzausgleich erhebliche Beträge auch an die Kommunen in der Region FrankfurtRheinMain zurück. Insgesamt belaufen sich die durch den Tourismus in der Region FrankfurtRheinMain bedingten Steuereinnahmen aus Einkommen- und Mehrwertsteuer (abzüglich Vorsteuer) für den Gemeinschaftssteuertopf auf rund 1.031,9 Mio. €.

Unsere Erfahrungen unter anderem aus den Sparkassen Tourismusbarometer Untersuchungen zeigen jedoch, dass die Einnahmen der Kommunen aus dem Tourismus in Form von Steuern und Gebühren die tourismusspezifischen Ausgaben der Kommunen in der Regel deutlich übersteigen, der Tourismus somit als einträgliches Geschäftsfeld für die Kommunen anzusehen ist und die Aufrechterhaltung der „Freiwilligen Leistung Tourismus“ mehr als gerechtfertigt erscheint.

Berechnet wurde das touristische Steueraufkommen – also der Anteil an Einkommen- und Mehrwertsteuer, welcher dem Gemeinschaftssteuertopf durch den Tourismus in der Region FrankfurtRheinMain zukommt. Der Anteil, welcher daraus wieder an die in der Region FrankfurtRheinMain liegenden Gemeinden zurückfliest, ist nur über individuelle Analysen aller Haushaltspläne ermittelbar. Zwar zeigen Erfahrungen von uns, dass dieser Anteil häufig zwischen einem und weit mehr als drei Prozent der touristischen Nettoumsätze liegt, eine entsprechende plausible und seriöse Quantifizierung ist aber nur über spezifische Primäranalysen auf einzelörtlicher Ebene möglich.

XI. TOURISMUS IN DER REGION FrankfurtRheinMain Zusammenschau

Der Tourismus in der Region FrankfurtRheinMain zeigt sich als krisenunabhängiger und stabiler Wirtschaftsfaktor, zudem als wichtiger Umsatzbringer und Arbeitgeber mit erheblichen Einkommens- und Beschäftigungseffekten. Die Wertschöpfung wird in der Region erzeugt und verbleibt dort. Arbeitsplätze im Tourismus können nicht verlagert werden. Sie würden allerdings gefährdet, wenn die Bemühungen um die Gäste zurückgefahren würden. Vom Tourismus profitiert eine Vielzahl von Betrieben aus den unterschiedlichsten Branchen. Die Tourismuswirtschaft als Querschnittsbranche ist ein wichtiger Wirtschaftszweig mit Wachstumspotenzial. Zudem sorgt der Tourismus für eine ganzjährig befriedigende Auslastung von Infrastruktureinrichtungen. Er trägt in hohem Maße zur gesamten Standortqualität bei, erhöht Freizeitwert und Lebensqualität, die insbesondere auch den Einwohnern zu Gute kommt. Investitionen in den Tourismus sind somit auch Investitionen für die Einwohner in der Region FrankfurtRheinMain. Tourismusförderung ist eine öffentliche und private Aufgabe, für die Kommunen jedoch eine freiwillige Leistung, mit hoher Rendite.

Der Tourismus in der Region FrankfurtRheinMain hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt. Durch die Betrachtung ergänzender Marktsegmente des grauen Beherbergungsmarktes konnte die gesamte touristische Nachfrage betrachtet werden. Besonders wichtig wird dieser Sachverhalt beim Blick auf die touristischen Aufenthaltstage. Nur knapp 10,6 % aller touristischen Aufenthaltstage in der Region FrankfurtRheinMain werden vom statistischen Landesamt erfasst. Dies zeigt, dass eine alle Segmente umfassende Untersuchung unerlässlich ist, um eine ganzheitliche und plausible Darstellung der vom Tourismus ausgehenden ökonomischen Effekte darzustellen. Insgesamt betrachtet, ist der Tourismus für die Region FrankfurtRheinMain ein millionenschweres Geschäft mit weiteren Potenzialen.

Die Region FrankfurtRheinMain verzeichnet 2017 rund 252,81 Mio. Aufenthaltstage, davon

- 222,5 Mio. Tagesgäste,
- 30,31 Mio. entgeltliche Übernachtungen, die in Beherbergungsbetrieben stattfinden.

Die Übernachtungsgäste in Betrieben geben im Schnitt rund 142,60 €, Tagesreisende durchschnittlich 29,90 € aus.

Mit insgesamt 252,81 Mio. Aufenthaltstagen wird ein Bruttoumsatz in Höhe von 10.975,8 Mio. € in der Gesamtdestination erzielt. Tagesbesucher erwirtschaften davon 6.652,8 Mio. €, Übernachtungsgäste 4.323,0 Mio. €.

Das Gastgewerbe profitiert davon mit 4.963,3 Mio. €, der Einzelhandel mit 3.676,4 Mio. € und die weiteren Dienstleistungen mit 2.336,1 Mio. €

Der Nettoumsatz in Höhe von 9.667,8 Mio. € und eine für die Gäste im Jahr 2017 spezifische Wertschöpfungsquote von rund 32,8 % ergeben das direkte Einkommen (Gehälter, Löhne, Gewinne) aus der Tourismuswirtschaft von 3.171,1 Mio. €. Hinzu kommen in der 2. Umsatzstufe das indirekte Einkommen durch Vorleistungen in Höhe von 1.949,0 Mio. €. Im Ergebnis sind zusammen genommen 5.120,1 Mio. € einkommenswirksam, d.h. rund 3,6 % trug der Tourismus zum gesamten Primäreinkommen in der Region FrankfurtRheinMain im Jahr 2017 bei.

Rein rechnerisch und gemessen am durchschnittlichen Primäreinkommen pro Kopf und Jahr könnten mindestens 174.160 Personen je ein durchschnittliches Einkommen von 29.399,- € aus dem Tourismus beziehen.

Das touristisch bedingte Gemeinschaftssteueraufkommen aus dem Tourismus in der Region FrankfurtRheinMain (USt. und ESt.) beläuft sich 2017 auf rund 1.031,9 Mio. €.

Wirtschaftsfaktor Tourismus - Berechnungsschema

Bei der Berechnung des ökonomischen Stellenwertes des Tourismus in der Region FrankfurtRheinMain wurde folgender Weg beschritten:

1. Schritt: Ermittlung der Bruttoumsätze (inkl. USt.)
Nachfrageumfang x Tagesausgaben = Bruttoumsatz

2. Schritt: Ermittlung der Nettoumsätze (ohne USt.)
Bruttoumsatz - Umsatz(Mehrwert)-steuer = Nettoumsatz

3. Schritt: Ermittlung der Einkommenswirkungen 1. Umsatzstufe (EW1)
Nettoumsatz x Wertschöpfungsquote = EW1

4. Schritt: Ermittlung der Einkommenswirkungen 2. Umsatzstufe (EW2)
(Nettoumsatz - EW1) x Wertschöpfungsquote = EW2

5. Schritt: Ermittlung des touristischen Einkommensbeitrages
(EW1 + EW2) : Primäreinkommen (PE) = Tourismusbeitrag zum PE in %

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Die Region FrankfurtRheinMain im Überblick	6
Abb. 2:	Definition Tourismus	8
Abb. 3:	Verteilung der Übernachtungen gegen Entgelt	11
Abb. 4:	Bettenangebot in Hotel/Hotel garnis nach Preissegmenten	12
Abb. 5:	Entwicklung der Übernachtungen in gewerblichen Betrieben im Vergleich	13
Abb. 6:	Ankünfte und Übernachtungen in der Region FrankfurtRheinMain	13
Abb. 7:	Entwicklung der Übernachtungen ausländischer Gäste im Vergleich	14
Abb. 8:	Top 10 der ausländischen Gäste	14
Abb. 9:	Ausgewählte touristische Kennziffern in der Region FrankfurtRheinMain	15
Abb. 10:	Das Gewicht des Tagestourismus in der Region FrankfurtRheinMain	18
Abb. 11:	Ein Tagesausflug kann sein…	19
Abb. 12:	Der Tourismusmarkt in der Region FrankfurtRheinMain	23
Abb. 13:	Touristische Aufenthaltstage und Umsätze in der Region FrankfurtRheinMain	23
Abb. 14:	Direkte Profiteure des Tourismus	25
Abb. 15:	Wertschöpfung 1. Umsatzstufe - Direkte Ausgaben der Gäste	27
Abb. 16:	Umwegrentabilität: Wertschöpfung 2. Umsatzstufe - Vorleistungen	28
Abb. 17:	Touristische Einkommenswirkung aus dem Tourismus	29

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Die Untersuchungsregion FrankfurtRheinMain im Überblick	7
Tab. 2:	Touristische Kennziffern für Städte und Landkreise der Region FrankfurtRheinMain (Nachfrageseite) in gewerblichen Betrieben im Jahr 2017	15
Tab. 3:	Touristische Kennziffern für Städte und Landkreise der Region FrankfurtRheinMain (Angebotsseite) in gewerblichen Betrieben 2017	16

Quellenverzeichnis

Statistische Berichte (G IV 1) Tourismus in Bayern, Fürth 2018.

dwif (Hrsg.): Ausgaben der Übernachtungsgäste in Deutschland, in: dwif-Schriftenreihe, Heft 53, München 2010.

dwif (Hrsg.): Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie in Bayern, in: dwif-Sonderreihe, Nr. 80, München 2016.

dwif (Hrsg.): Betriebsvergleich für die Hotellerie und Gastronomie in Thüringen, in: dwif-Sonderreihe, Nr. 81, München 2017.

dwif (Hrsg.): Der Campingplatz- und Reisemobil-Tourismus als Wirtschaftsfaktor, München 2018.

dwif (Hrsg.): Hotelbetriebsvergleich Deutschland, in: dwif-Sonderreihe, Nr. 79, München 2017.

dwif (Hrsg.): Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus (ERV/DZT), München, mehrere Jahre.

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden 2018: Statistische Berichte (G IV 1) Gäste und Übernachtungen im hessischen Tourismus, Wiesbaden 2018.

Statistisches Bundesamt (Hrsg.): Tourismus, Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus, Fachserie 6, Reihe 7.1, Wiesbaden 2017.

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg: Statistische Berichte (G IV 1) Beherbergung im Reiseverkehr, Stuttgart 2018.

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Statistische Berichte (G IV 1) Gäste und Übernachtungen im Tourismus, Bad Ems2018.

Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main: Auskünfte, Datenmaterial und Statistiken, Frankfurt 2018.

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder, Statistische Ämter der Länder (Hrsg.): Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands 2000 bis 2013, Reihe 2, Kreisergebnisse Band 3, Stuttgart 2016.

Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband (Hrsg.): Sparkassen-Tourismusbarometer Westfalen-Lippe, Berlin 2013.

World Tourism Organization (UNWTO): Technical Manual No. 2, Collection of Tourism Expenditure Statistics, 1995.

Bildnachweis

U1:	Region FrankfurtRheinMain © www.lumen-art-images.de
S. 5:	Nikada @iStock
S. 8:	Freepik
S. 10:	laurenz-kleinheider@unsplash
S. 11:	Büdingen Fachwerk © Büdinger Tourismus und Marketing GmbH
S. 19:	jackfrog@Fotolia I borna-bevanda@unsplash I christian-fregnan@unsplash I pixabay, Freepik
S. 20:	Felsenmeer © lebensform GmbH, Odenwald Tourismus GmbH
S. 22:	Frankfurter neue Altstadt © #visitfrankfurt, Holger Ullmann
S. 24:	Romantiktour Rüdesheim Burg Rheinstein © Rüdesheim Tourist AG
S. 26:	Hildegardiskloster © Rüdesheim Tourist AG
S. 30/31:	Spessart Eiche © Spessart Tourismus und Marketing GmbH, Claus Tews
S. 32:	Dom © mainzplus CITYMARKETING, FotoFamer

Kontakte

Aschaffenburg
Kongress- und Touristikbetriebe
der Stadt Aschaffenburg
Schloßplatz 1
63739 Aschaffenburg
E-Mail: tourist@info-aschaffenburg.de
www.info-aschaffenburg.de

Bad Homburg v. d. Höhe
Tourist Info + Service der
Kur- und Kongreß GmbH
Louisenstraße 58
61348 Bad Homburg v. d. Höhe
E-Mail: info@bad-homburg-tourismus.de
www.bad-homburg-tourismus.de

Bad Kreuznach
Gesundheit und Tourismus für
Bad Kreuznach GmbH
Kurhausstraße 22-24
55543 Bad Kreuznach
E-Mail: info@bad-kreuznach-tourist.de
www.bad-kreuznach-tourist.de

Bingen am Rhein
Tourist-Information
Rheinkai 21
55411 Bingen am Rhein
E-Mail: tourist-information@bingen.de
www.bingen.de

Darmstadt
Wissensschaftsstadt Darmstadt
Marketing GmbH
Luisenplatz 5
64283 Darmstadt
E-Mail: information@darmstadt.de
www.darmstadt-tourismus.de

Frankfurt am Main
Tourismus+Congress GmbH
Frankfurt am Main
Kaiserstraße 56
60329 Frankfurt am Main
E-Mail: info@infofrankfurt.de
www.frankfurt-tourismus.de

Fraport AG
Frankfurt Airport Services Worldwide
60547 Frankfurt am Main
E-Mail: info@fraport.de
www.frankfurt-airport.com

Kreis Groß-Gerau
Der Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
E-Mail: info@kreisgg.de
www.kreisgg.de

Hanau
FB Kultur, Stadtidentität und
Internationale Beziehungen
Am Markt 14 – 18
63450 Hanau
E-Mail: touristinformation@hanau.de
www.hanau.de

Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main
Börsenplatz 4
60313 Frankfurt am Main
E-Mail: info@frankfurt-main.ihk.de
www.frankfurt-main.ihk.de

Limburg-Weilburg
Wirtschaftsförderung
Limburg-Weilburg-Diez GmbH
Schiede 20
65549 Limburg
E-Mail: tourismus@wfg-lwd.de
www.landkreis-limburg-weilburg.de

Main-Taunus-Kreis
Der Kreisausschuss
Am Kreishaus 1 – 5
65719 Hofheim
E-Mail: tourismus@mtk.org
www.mtk.org

Mainz
mainzplus CITYMARKETING GmbH
Rheinstraße 66
55116 Mainz
E-Mail: tourist@mainzplus.com
www.mainz-tourismus.com

Messe Frankfurt GmbH
Ludwig-Erhard-Anlage 1
60327 Frankfurt am Main
E-Mail: info@messefrankfurt.com
www.messefrankfurt.com

Odenwald
Odenwald Tourismus GmbH
Marktplatz 1
64720 Michelstadt
E-Mail: tourismus@odenwald.de
www.tourismus-odenwald.de

Offenbach
OF InfoCenter
Salzgäßchen 1
63065 Offenbach am Main
E-Mail: info@osg-of.de
www.offenbach.de

Kreis Offenbach
Werner-Hilpert-Straße 1
63128 Dietzenbach
E-Mail: info@kreis-offenbach.de
www.kreis-offenbach.de

Regionalverband FrankfurtRheinMain
Poststraße 16
60539 Frankfurt am Main
E-Mail: info@region-frankfurt.de
www.region-frankfurt.de

Rheingau-Taunus-Kreis
Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH
Haus der Region, Rheinweg 30
65375 Oestrich-Winkel
E-Mail: info@rheingau.com
www.rheingau.com

Rhein-Main-Verkehrsverbund
Alte Bleiche 5
65719 Hofheim/Taunus
E-Mail: info@rmv.de
www.rmv.de

Rüdesheim am Rhein
Rüdesheim Tourist AG
Rheinstraße 29a
65385 Rüdesheim am Rhein
E-Mail: touristinfo@ruedesheim.de
www.ruedesheim.de

Rüsselsheim am Main
Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main
Marktplatz 4
65428 Rüsselsheim am Main
E-Mail: tourismus@ruesselsheim.de
www.ruesselsheim.de

Spessart-Mainland
Tourismusverband Spessart-Mainland e. V.
Industriering 7
63868 Großwallstadt
E-Mail: info@spessart-mainland.de
www.spessart-mainland.de

Spessart
Spessart Tourismus und Marketing GmbH
Seestraße 11
63571 Gelnhausen
E-Mail: info@spessart-tourismus.de
www.spessart-tourismus.de

Taunus
Taunus Touristik Service e. V.
Hohemarkstraße 192
61440 Oberursel (Taunus)
E-Mail: ti@taunus.info
taunus.info

Vogelsberg
Region Vogelsberg Touristik GmbH
Am Vulkaneum 1
63679 Schotten
E-Mail: info@vogelsberg-touristik.de
www.vogelsberg-touristik.de

Wetteraukreis
Der Kreisausschuss
FB Regionalentwicklung und Umwelt
Europaplatz
61169 Friedberg
E-Mail: info@wetteraukreis.de
www.wetteraukreis.de

Wiesbaden
Wiesbaden Marketing GmbH
Friedrichstraße 6
65185 Wiesbaden
E-Mail: tourist-service@wiesbaden-marketing.de
www.wiesbaden.de

Arbeitskreis Tourismus FrankfurtRheinMain
c / o Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main
Kaiserstraße 56
60329 Frankfurt am Main
E-Mail: info@infofrankfurt.de
www.frankfurt-rhein-main.de

Impressum

Herausgeber:
Arbeitskreis Tourismus FrankfurtRheinMain
c/o Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main
Kaiserstraße 56, 60329 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 21 2388 00
info@infofrankfurt.de
www.frankfurt-tourismus.de
www.frankfurt-rhein-main.de

Finanziert durch den FrankfurtRheinMain –
Verein zur Förderung der Standortentwicklung e. V.

FrankfurtRheinMain
Verein zur Förderung der Standortentwicklung e. V.